



Atikon-Geschäftsführer Markus Grund, Roman Obrovski, Herbert Wagner (Personalchef bei Pöttinger) und der Technosert-Geschäftsführer Johannes Gschwandtner (v. li.) (sib)

# AMS kürt Betriebe, die Frauen fördern

LINZ. Das Arbeitsmarktservice Oberösterreich (AMS) zeichnet Firmen aus, die „Frauen in die Technik“ bringen. Die Preisträger: Atikon aus Linz, Technosert aus Wartberg/Aist und Pöttinger aus Grieskirchen.

„Die Frauenquote wird in den Betrieben höher, in denen konkrete Maßnahmen gesetzt werden“, sagt Maria Moser-Simmill, die sich als Unternehmensberaterin mit Geschlechterfragen und Organisationsberatung beschäftigt.

Sie hat Firmen interviewt, aus welchem Grund diese Frauen in der Technik forcieren. Das wichtigste Argument dabei ist die demografische Entwicklung, die langfristig einen Arbeits- bzw. Fachkräfteman-



gel bedeuten dürfte. Frauen würden auch das Arbeitsklima und den Umgang untereinander verbessern.

Weiters geben die Firmen an, dass Leistungsbereitschaft und Effizienz steigen würden. Konkret profitieren Arbeitgeber von gemischt-geschlechtlichen Teams, da Frauen andere Zugänge oder Sichtweisen einbringen würden.

Frauen seien zudem bessere Teamplayer, weibliche Lehrlinge würden bessere Leistungen bringen, und der interne Wettbewerb würde gesteigert, sagt Moser-Sim-

mill. „Der Wettbewerb der Zukunft entscheidet sich auf den Personalmärkten“, so Moser-Simmill.

Das AMS vergab die Auszeichnung „Frauen in die Technik“ heuer zum dritten Mal. Eines der Ziele des AMS ist es, mehr Frauen in technische Berufe zu vermitteln, so Roman Obrovski, Leiter des AMS Oberösterreich. Etwa 420 Frauen und Lehranfängerinnen hat das AMS 2005 in die Technik vermittelt.

Die ausgezeichneten Betriebe beschäftigen überdurchschnittlich viele Frauen in technischen Abteilungen oder bilden Mädchen in der Technik aus. Die drei Preisträger werden in den nächsten Wochen in den KarriereNachrichten vorgestellt.

# Linzer Atikon holt sich begehrten AMS Award

LINZ. Die Linzer Softwareentwicklungs- und Marketingfirma Atikon gewann den diesjährigen AMS Award zum Thema „Frauen in die Technik“ in der Kategorie Kleinbetriebe.

VON ELISABETH EIDENBERGER

Zum dritten Mal vergab das Arbeitsmarktservice (AMS) Oberösterreich heuer den AMS Award an Betriebe, die sich für mehr Frauen in technischen Berufen engagieren. In der Sparte Kleinbetriebe belegte das Linzer Unternehmen Atikon den 1. Platz.

„Der Sieg hat mich sehr überrascht“, sagt Markus Grund, Geschäftsführer von Atikon. In seinem 27-köpfigen Team finden sich 12 Frauen. Rein im technischen Bereich beschäftigt er zur Zeit eine Frau und drei weibliche Lehrlinge.

„Ich schaue bei der Bewerbung eigentlich nicht aufs Geschlecht“, sagt Grund. Ihm sei wichtiger, dass die Mitarbeiter gut zum Unternehmen passen. „Und was sie nicht können, bringen wir ihnen eben bei.“

Schon als Atikon vor fünf Jahren gegründet wurde, war eine Programmiererin dabei. „Frauen legen auf andere Sachen wert als Männer, sie sind mehr grafikbezogen, während Männer oft zu technikverliebt sind“, erklärt Grund, der aber auch kein reines Damenteam haben möchte. Eine gute Mi-



FRAUEN IN DIE TECHNIK  
AMS OÖ AWARD 2006

schung hebt das Betriebsklima, so Grund. Des Kommunikationsvermögens seiner Mitarbeiterinnen ist er sich durchaus bewusst: „Beim

Kundenkontakt werden dann oft unsere Frauen vorgeschickt. Auf den Kunden einzugehen fällt ihnen einfach leichter als unseren klassischen Technikern.“

Atikon entwickelt Softwareprodukte und Marketingpakete vor allem für Steuerberater und Ärzte in Österreich und Deutschland.



Atikon-Mitarbeiterinnen freuen sich über den Preis. (Atikon)